

Antrag 9b: Förderung der Redebeiträgen in Minderheitssprachen

Vorschlag der Geschäftsleitung an die Delegiertenversammlung am 14. November 2021 in Sissach (BL)

Die Delegiertenversammlungen des JUSO Schweiz sind Schauplatz der wichtigsten Entscheidungen für die Partei. Deshalb ist es wichtig, dass sich alle in gleicher Weise beteiligen können und dass alle Argumente das gleiche Gewicht haben, unabhängig von der Sprache, in der sie geäußert werden. Man muss festhalten, dass Argumente in Minderheitssprachen heute weniger Gehör finden als solche, die auf Deutsch vorgetragen werden. Die JUSO Schweiz schlägt daher vor

- Die Einführung einer "language watch", bei der die Sprache(n), in der Redebeiträge vorgetragen werden, aufgezeichnet wird/werden. Die Ergebnisse werden der nächsten DV vorgelegt und mit der Anzahl der Delegierten aus den verschiedenen Sprachregionen verglichen.
- Die Mitglieder, die das Wort ergreifen möchten, werden nachdrücklich aufgefordert, so viele Angaben zu ihrer Wortmeldung zu machen wie möglich, um das Verständnis zu erleichtern.
- Die JUSO Schweiz setzt sich dafür ein, eine nachhaltige Lösung für die Übersetzung von Redebeiträgen zu finden, wenn eine Simultanübersetzung nicht möglich ist, zum Beispiel durch die Organisation von Freiwilligen, die den Sammlungsvorsitz von dieser Aufgabe entlasten.
- Den Ergebnissen der Sprachbeobachtung entsprechend kann die JUSO Schweiz weitere Maßnahmen ergreifen, um das Sprechen von Minderheitssprachen und die Aufmerksamkeit für Redebeiträge in Minderheitensprachen zu fördern.

Begründung: Die Geschäftsleitung teilt die Ansicht der Antragsteller*innen des Vorschlags A9-1. Trotz der Tatsache, dass 16% der JUSO Schweiz Mitglieder aus der Romandie und 3% aus dem Tessin sind, wird an den Delegiertenversammlungen der JUSO Schweiz immer noch zu wenig Französisch und Italienisch gesprochen. Wir möchten auch dazu ermutigen, in anderen Sprachen als Deutsch zu sprechen, wobei wir betonen möchten, dass sprachliche Diskriminierung nicht mit geschlechtsspezifischer Diskriminierung gleichzusetzen ist, da es in der JUSO keine systematische Unterdrückung von Mitgliedern aus der lateinischen Schweiz gibt.

Eine vollständige Übersetzung aller Reden durch professionelle Dolmetscher*innen an allen Delegiertenversammlungen der JUSO Schweiz ist jedoch nicht möglich: Eine Simultanübersetzung kostet rund 2'600 Franken pro Tag, und die JUSO Schweiz verfügt nicht über die finanziellen Mittel, um diese Dienstleistung fünfmal pro Jahr anzubieten. Es handelt sich jedoch um eine Investition, die wir für große Versammlungen wie die Jahrestagung garantieren.

Eine wortwörtliche Übersetzung durch den Sammlungsvorsitz ist ebenfalls nicht realistisch, da sie Fachwissen erfordert, das wir vom Sammlungsvorsitz nicht erwarten können. Die Wiederholung aller Redebeiträge in einer anderen Sprache würde ebenfalls viel Zeit in Anspruch nehmen und die Dauer der

Delegiertenversammlungen im Grunde verdoppeln. Wir sprechen uns daher dafür aus, dass die Redebeiträge weiterhin zusammengefasst werden.

Stellungnahme der Geschäftsleitung: annehmen.